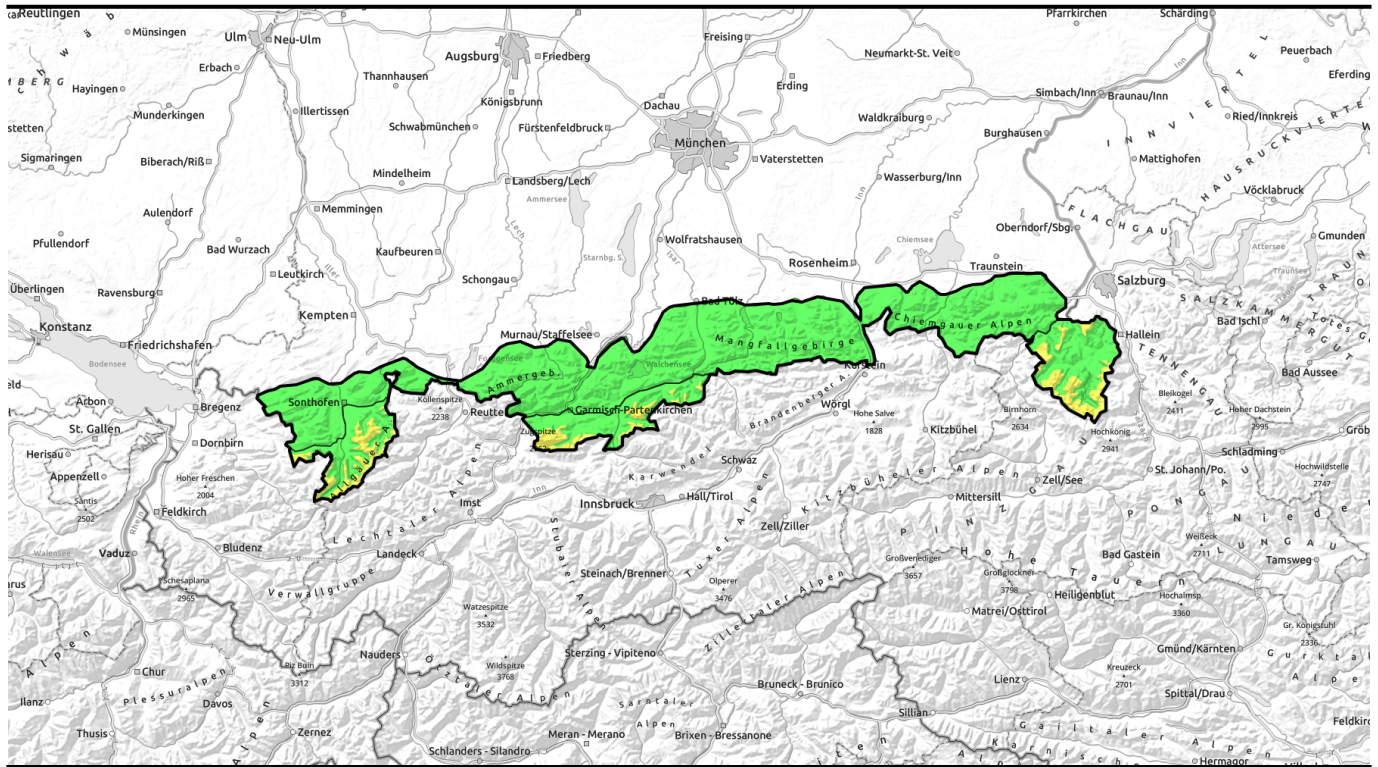


11.04.2022, Vormittag



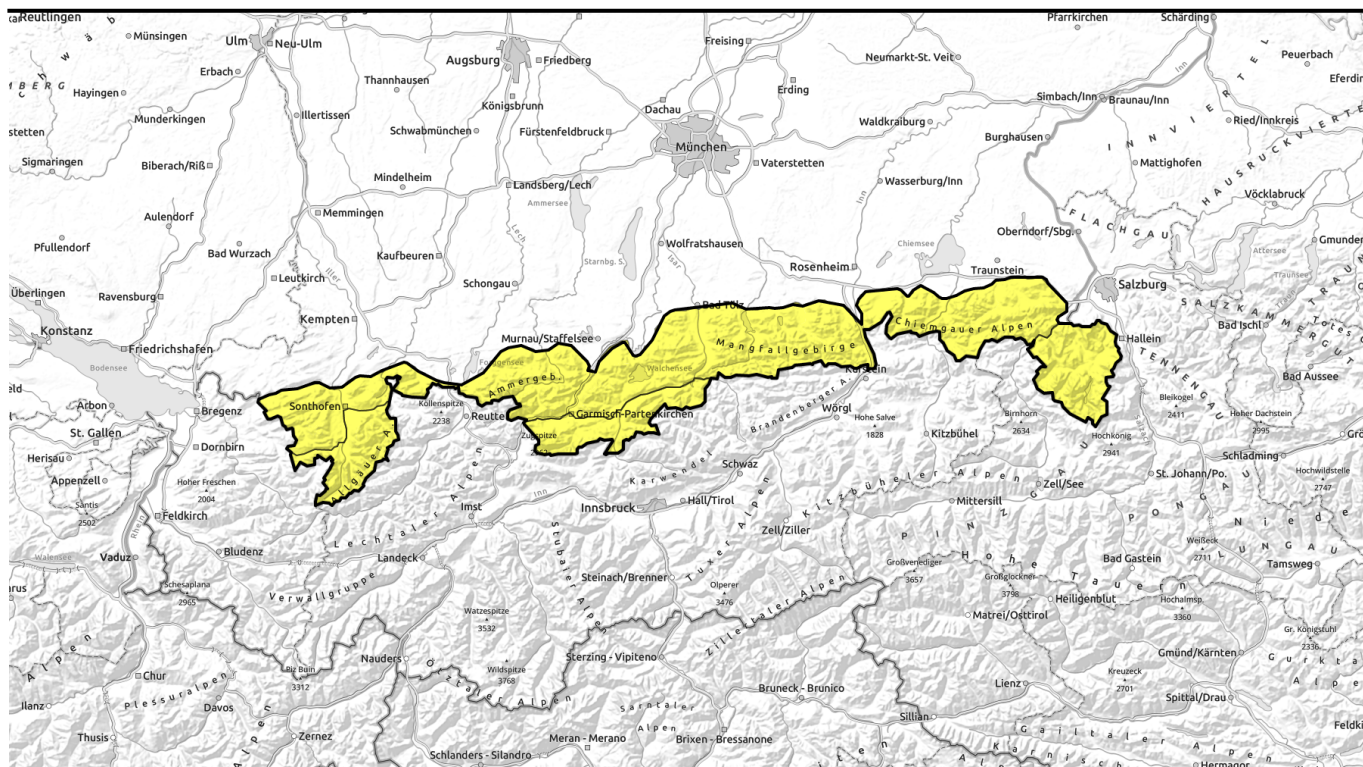
Tribschnee in den Hochlagen; Mit Erwärmung und Sonne sind Lockerschneelawinen möglich.

	<p>2 1 2000 m</p> <p>Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm</p>	
	<p>1</p> <p>Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost</p>	

<p>Lawinprobleme</p>	<p>Gefahrenstufen</p>	<p>Exposition</p>



11.04.2022, Nachmittag



Tribschnee in den Hochlagen; Mit Erwärmung und Sonne sind Lockerschneelawinen möglich.

	Werdenfeller Alpen, Berchtesgaderer Alpen, Allgäuer Hauptkamm	
	Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

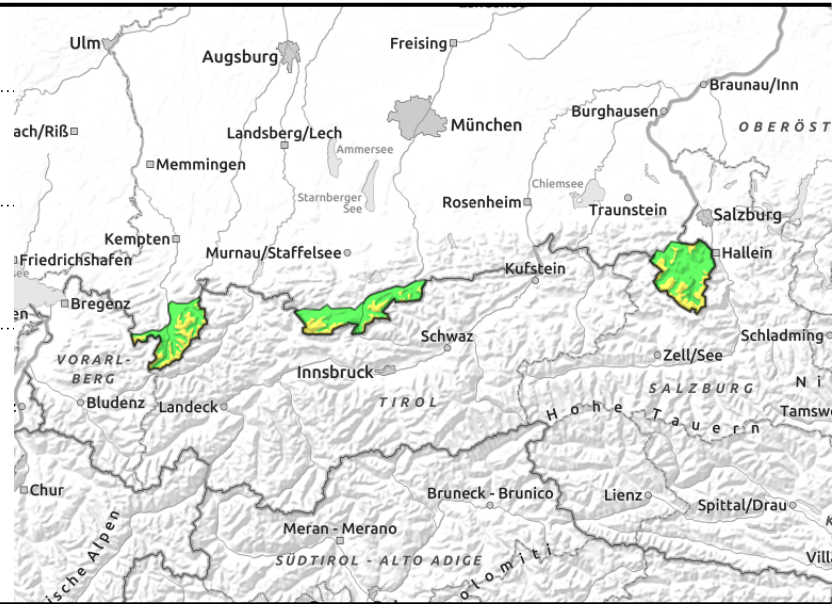
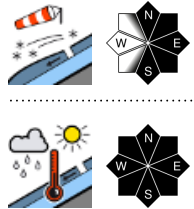


Exposition



11.04.2022, Vormittag

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Vor allem nachmittags ist auf kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen zu achten.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Tribschnee ist das Hauptproblem. Der einzelne Wintersportler kann vor allem in den Hochlagen stellenweise im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd, sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit Schwerpunkt am Nachmittag kann sich zudem der Neuschnee mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung als feuchte Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände von selbst oder durch einen Wintersportler lösen. Gleitschneelawinen sind vor allem im Allgäu auf glatten, steilen Wiesenhängen weiterhin möglich. Lawinen sind klein bis mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen sind kleinräumige Tribschneeansammlungen entstanden, die vor allem in den Hochlagen teilweise noch störanfällig sein können. Ansonsten liegen 10-30 cm Neuschnee auf einer durchfeuchteten Altschneedecke. Der Neuschnee wird mit milden Temperaturen und Sonne bereits wieder feucht und verliert an Bindung. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin häufig nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Unterhalb 1500 m apert der Boden sonnseitig zunehmend wieder aus.

Tendenz

Das Wetter bleibt mild und sonnig und damit auch die Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf erhalten.

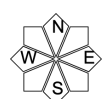
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

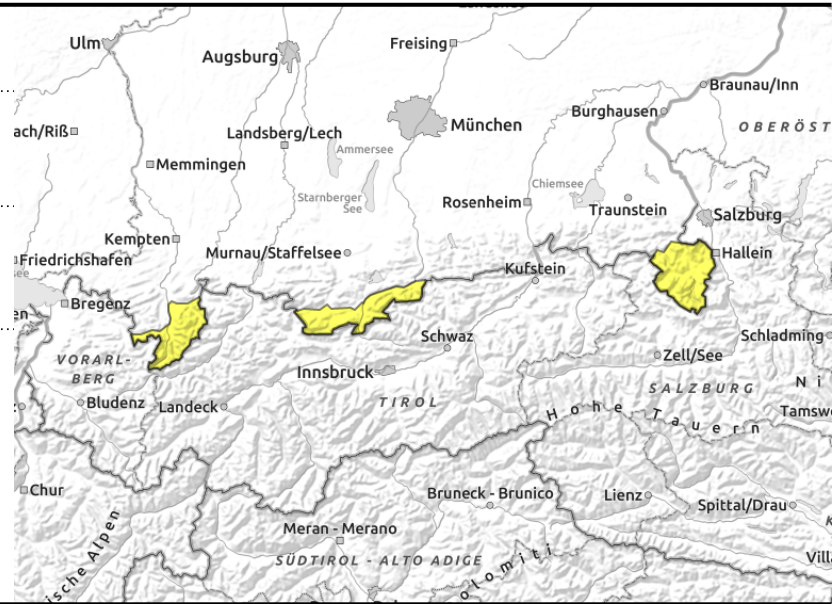
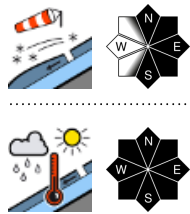


Exposition



11.04.2022, Nachmittag

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen, Allgäuer Hauptkamm



Vor allem nachmittags ist auf kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen zu achten.

Die Lawinengefahr ist oberhalb 2000 m mäßig, darunter steigt sie im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Tribschnee ist das Hauptproblem. Der einzelne Wintersportler kann vor allem in den Hochlagen stellenweise im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd, sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden kleine bis mittelgroße Schneebrettlawinen auslösen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit Schwerpunkt am Nachmittag kann sich zudem der Neuschnee mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung als feuchte Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände von selbst oder durch einen Wintersportler lösen. Gleitschneelawinen sind vor allem im Allgäu auf glatten, steilen Wiesenhängen weiterhin möglich. Lawinen sind klein bis mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen sind kleinräumige Tribschneeansammlungen entstanden, die vor allem in den Hochlagen teilweise noch störanfällig sein können. Ansonsten liegen 10-30 cm Neuschnee auf einer durchfeuchteten Altschneedecke. Der Neuschnee wird mit milden Temperaturen und Sonne bereits wieder feucht und verliert an Bindung. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin häufig nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Unterhalb 1500 m apert der Boden sonnseitig zunehmend wieder aus.

Tendenz

Das Wetter bleibt mild und sonnig und damit auch die Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf erhalten.

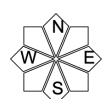
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

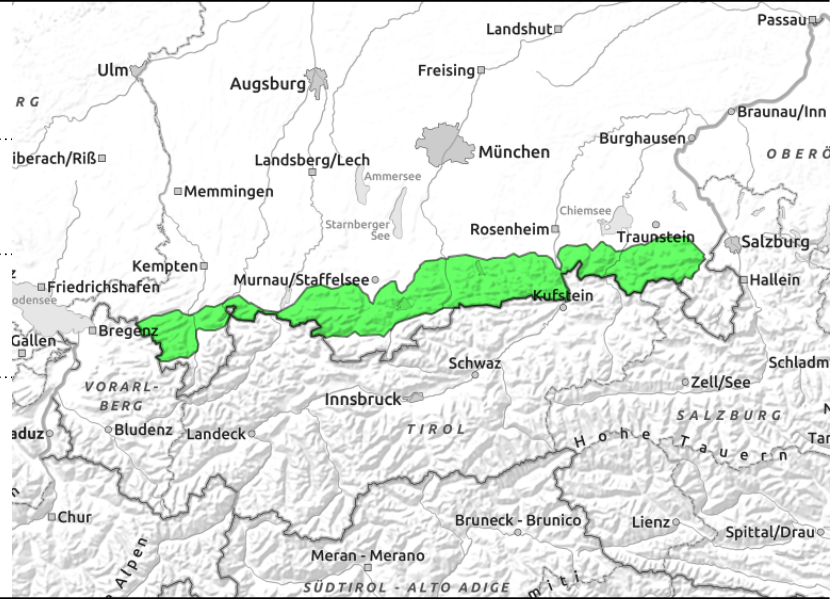
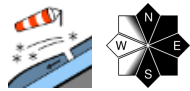
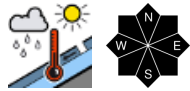


Exposition



11.04.2022, Vormittag

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Mit Schwerpunkt am Nachmittag auf kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen achten.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Das vorherrschende Lawinenproblem ist Nassschnee. Mit Schwerpunkt am Nachmittag kann sich der Neuschnee mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung als kleine bis mittelgroße, feuchte Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände von selbst oder durch einen Wintersportler lösen. Zudem sind vor allem im Allgäu kleine bis mittlere Gleitschneelawinen auf glatten, steilen Wiesenhängen möglich. Außerdem können kleinräumige Tribschneeansammlungen stellenweise vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd, sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen sind kleinräumige Tribschneeansammlungen entstanden, die teilweise noch störanfällig sein können. Ansonsten liegen 10-30 cm Neuschnee auf einer durchfeuchteten Altschneedecke. Der Neuschnee wird mit milden Temperaturen und Sonne bereits wieder feucht und verliert an Bindung. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin häufig nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Unterhalb 1500 m apert der Boden sonenseitig zunehmend wieder aus.

Tendenz

Das Wetter bleibt mild und sonnig und damit auch die Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf erhalten.

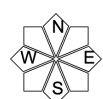
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

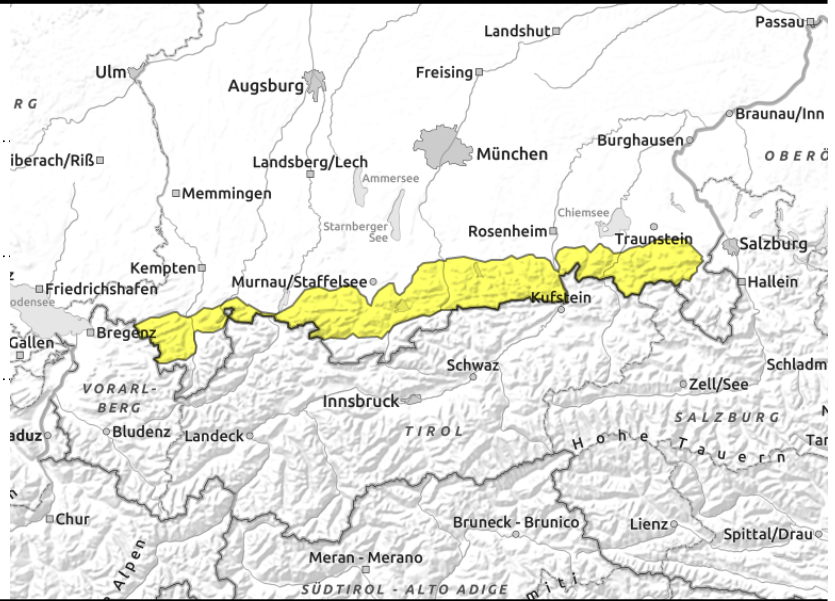
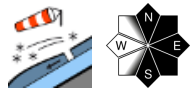
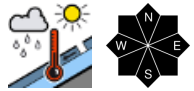


Exposition



11.04.2022, Nachmittag

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Mit Schwerpunkt am Nachmittag auf kleine bis mittelgroße Lockerschneelawinen achten.

Die Lawinengefahr steigt im Tagesverlauf von gering auf mäßig an. Das vorherrschende Lawinenproblem ist Nassschnee. Mit Schwerpunkt am Nachmittag kann sich der Neuschnee mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung als kleine bis mittelgroße, feuchte Lockerschneelawinen aus dem felsdurchsetzten Steilgelände von selbst oder durch einen Wintersportler lösen. Zudem sind vor allem im Allgäu kleine bis mittlere Gleitschneelawinen auf glatten, steilen Wiesenhängen möglich. Außerdem können kleinräumige Tribschneeansammlungen stellenweise vom einzelnen Skifahrer ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Nord über Ost bis Süd, sowie in frisch eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen bleiben meist klein.

Schneedeckenaufbau

In den letzten Tagen sind kleinräumige Tribschneeansammlungen entstanden, die teilweise noch störanfällig sein können. Ansonsten liegen 10-30 cm Neuschnee auf einer durchfeuchteten Altschneedecke. Der Neuschnee wird mit milden Temperaturen und Sonne bereits wieder feucht und verliert an Bindung. In den mittleren Lagen ist die Schneedecke zum Boden hin häufig nass, was Gleitbewegungen begünstigt. Unterhalb 1500 m apert der Boden sonnenseitig zunehmend wieder aus.

Tendenz

Das Wetter bleibt mild und sonnig und damit auch die Gefahr nasser Lawinen im Tagesverlauf erhalten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

